



SPD

Fraktion in der
Gemeindevertretung
Wentorf bei Hamburg

22.05.2019

Antrag der SPD-Fraktion für den Bürgerausschuss Sofort-Maßnahmenpaket für die Müllvermeidung in Wentorf hier: Änderung der Gemeindeverordnung über die öffentliche Sicherheit – Erhöhung der Verwarngelder

Sehr geehrte Frau Thode,

Die Aufräumaktion im März hat allen gezeigt: Es liegt viel Müll an Wentorfs Wegesrändern und es ist beschämend, dass die Öffentlichkeit derart viele Hundekotbeutel, Zigarettenschachteln und Chipstüten ertragen muss, nur weil einzelne Gemeindemitglieder offensichtlich ungestraft ihr "Unwesen" treiben. Gerade in Zeiten, in denen wir über die Bedrohung durch Kunststoffabfälle in Böden und Gewässern sprechen, ist es eine Aufgabe der Politik, hier ein klares Zeichen zu setzen. Auch andere Kommunen in Deutschland sind diesbezüglich aktiver denn je.

Daher beantragt die SPD-Fraktion ein Sofort-Maßnahmenpaket in die Wege zu leiten, um nachhaltige Erfolge zu erzielen, die Verschmutzung einzudämmen. Die Maßnahmen müssen aufgrund der Zuständigkeiten in verschiedenen Ausschüssen beschlossen werden. Die Maßnahme „Änderung der Gemeindeverordnung über die öffentliche Sicherheit“ betrifft den Bürgerausschuss und wird folgend vorgestellt:

Die Verordnung soll zum einen der Verwaltung als Ermächtigungsgrundlage dienen, um gegen Störer vorgehen zu können. Die Höhe der Verwarngelder soll zudem eine präventive Wirkung haben und dazu anhalten, sich konform zu verhalten. Es ist jedem Bürger ohne weiteres zuzumuten, Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Umwelt mit Müll zu verschmutzen ist ein Kavaliersdelikt! Diesen Umstand sollen die Verwarngelder Rechnung tragen und entsprechend erhöht werden.

Die SPD-Fraktion beantragt:

Der Bürgerausschuss möge beschließen, dass die Gemeindeverordnung über die öffentliche Sicherheit in der Gemeinde Wentorf bei Hamburg geändert wird. Alle Verwarngelder, die in der Anlage 1 aufgeführt werden und die Entsorgung von Abfällen außerhalb der dafür vorgesehenen Behälter, werden um den Faktor 3 erhöht. Außerdem wird der Begriff "Zigarettenkippen" um das Wort "Filterzigarettenkippen" ersetzt.

für die SPD-Fraktion
Ursula Jonca



SPD

Fraktion in der
Gemeindevertretung
Wentorf bei Hamburg

Nachrichtlich aufgeführt sind die weiteren Maßnahmen:

Zusätzliche Abfallbehälter (Liegenschaftsausschuss)

Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeit zur zusätzlichen Aufstellung und regelmäßigen Leerung von mindestens fünf weiteren Mülleimern an verschiedenen Standorten in Wentorf zu prüfen, die stark von Spaziergängern frequentiert werden. Diese Abfallbehälter sollen an neuralgischen Punkten die Möglichkeit bieten, beispielsweise benutzte Hundekotbeutel zu entsorgen. Eine Umfrage in lokalen sozialen Medien kann die Möglichkeit bieten, Vorschläge für gute Standorte zu finden. Abfallbehälter an Spielplätzen und Schulen sind für diesen Zweck nicht geeignet. In einer Diskussion in der Facebook-Gruppe "Wentorf ist nett" wurden bereits folgende Vorschläge benannt (siehe Antrag Liegenschaftsausschuss). Daraus ergibt sich vorerst folgende Liste:

- Friedrichruher Weg / Schulstraße / Feldstraße (zusätzlicher Müllbehälter)
- Wohngebiet Langer Asper
- Zwischen Wohltorfer Weg und Mühlenteich
- Gewerbegebiet Südredder/Sollredder (Durchgang zu Pusutredder)
- Durchgang Wohltorfer Weg / Stettiner Straße

Die SPD-Fraktion beantragt:

Der Liegenschaftsausschuss möge beschließen, zusätzliche Abfallbehälter an den „neuralgischen“ Punkte aufzustellen. Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob die Deckung aus dem Produkt 511001 Konto 5221000 (Park- und Grünanlagen) erfolgen kann.

Ausbau der Mängelmelder-Funktion / Mängelmelder-App (Hauptausschuss)

Auf der Website unter <https://www.wentorf.de/Interaktiv/Mängelmelder> bietet die Gemeinde Wentorf schon jetzt die Möglichkeit, Hinweise zum Thema "illegale Abfallentsorgung" zu hinterlegen. Diese Möglichkeit sollte verstärkt publik gemacht werden, zum Beispiel über Pressearbeit oder Plakatierung.

Außerdem sollte geprüft werden, inwieweit die auf IOS und Android verfügbare Mängelmelder-App mit dieser Funktion verknüpft werden kann. Denkbar ist auch, eine eigene App der Gemeinde Wentorf anzubieten, so dass Bürger sie auf ihr Smartphone herunterladen können. Die Verwaltung wird gebeten, die Kosten eines derartigen Vorhabens zu prüfen. Selbstverständlich ist darauf zu achten, dass datenschutzrechtliche Belange beachtet werden.

Um mögliche Folgen in Bezug auf den Aufwand abschätzen zu können, können die Erfahrungen anderer Kommunen zu Rate gezogen werden, die bereits eine eigene App anbieten, beispielsweise Flensburg, Jüchen, Kaarst oder Hürth.

Beschluss: Forcierung der "Mängelmelder"-App für die mobile Nutzung